



Stiftung RgZ

Für eine unbehinderte Entwicklung



Jahresbericht
2020

Die Stiftung RgZ betreibt in der Region Zürich Institutionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Bewegungsauffälligkeiten, Entwicklungsbeeinträchtigungen, geistiger oder mehrfacher Behinderung, ungeachtet des Schweregrades.

Unser Ziel ist die optimale kognitive, motorische und emotionale Entwicklung der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen entsprechend ihren Fähigkeiten, Fertigkeiten und ihrem Alter.

2700

Kinder, Jugendliche und Erwachsene

276

Mitarbeitende

12

Standorte rund um den Zürichsee



>60

Jahre Einsatz und
Kontinuität für
eine unbehinderte
Entwicklung

>35

Millionen Franken
Investitionen in
den letzten 26 Jahren

Impressum

Herausgeberin
Stiftung RgZ, Rautistrasse 75, 8048 Zürich

Redaktionsleitung
Kommunikationsatelier GmbH, Zürich

Mitarbeit
Beate Bielfeldt, Flavia Caduff, Yesim Cetin,
Rudolf Ditz, Isabel Ebnöther, Daniel Eicher,
Saskia Etter, Deborah Frötscher, Daniela Heer,
Cornelia Murbach, Moritz Schlegel,
Veronika Wyss

Text
Kommunikationsatelier GmbH, Zürich

Fotografie
Mike Flam, Zürich

Konzept/Design/Realisation
Linkgroup AG, Zürich

Bildnachweis
© Stiftung RgZ

Inhalt

- 2 Vorwort Präsident und Geschäftsführer
- 4 Bereich Frühberatung und Therapie: Raffaele verbessert seine Mobilität
- 6 Bereich Schulen: Ayoub lernt, selber etwas zu bewirken
- 8 Bereich Erwachsene: René Jeker übt die Blindenschrift
- 10 Fokusthema: Aus der Praxis für die Praxis: Lehrvideos der Stiftung RgZ im Auftrag der Hochschule für Heilpädagogik
- 12 Organigramm
- 13 Stiftungsrat und Geschäftsführer
- 14 Bilanz
- 15 Betriebsrechnung
- 16 Mittelflussrechnung
- 17 Bereichsrechnung
- 18 Bericht der Revisionsstelle
- 19 Warum wir spenden
- 20 Wir sind da, wo es uns braucht
- 21 Rund um den Zürichsee

Bildlegenden Umschlag

Titelbild

Der dreijährige Raffaele hat eine Cerebralparese. Als Säugling konnte er sich nicht selbstständig fortbewegen. Heute kann er dank gezielter Förderung in der Physiotherapie der Stiftung RgZ sitzen, sich hochziehen und stehen.

Rückseite

René Jeker wohnt und arbeitet in der Stiftung RgZ. In der Tagesstätte Rauti stanzt er am liebsten Konfetti aus. Dabei geht er äusserst sorgfältig vor. Nach dem Stanzen tastet er den Rand jedes Konfettis ab. Ist er ausgefranst, wird es aussortiert.

Liebe Leserin Lieber Leser

Das Jahr 2020 wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Seit dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie ist auf der Welt nichts mehr wie zuvor. Die meisten Menschen und Organisationen haben ungeahnte Herausforderungen zu bewältigen. So blicken auch wir auf ein bewegtes Jahr zurück.

Betriebsresultat, Legate und Spenden

Unser betriebliches Resultat ist aufgrund der Covid-19-Pandemie belastet. Wir haben das Berichtsjahr 2020 operativ mit leichtem Verlust abgeschlossen. Dieses Defizit konnten wir mit unseren Reserven und dank grosszügiger Legate und Spenden jedoch sehr gut auffangen. Gleichzeitig ermöglichen uns die erhaltenen Zuwendungen, 2021 umfangreiche Investitionen in Arbeits-, Wohn- und Schulplätze vorzunehmen. Geplant sind bauliche Massnahmen, um unsere Klientinnen und Klienten noch besser fördern und ihr Umfeld noch attraktiver gestalten zu können.

Bereich Frühberatung und Therapie

Während des Lockdowns im Frühjahr mussten auch unsere Frühberatungs- und Therapiestellen geschlossen bleiben. Vereinzelt boten wir Physio- und Ergotherapien jedoch weiterhin an. Zudem unterstützten unsere Mitarbeitenden die Eltern mit fachlichen Anweisungen über Skype oder Telefon, um bereits erreichte Fortschritte ihrer Kinder nicht zu gefährden und deren Entwicklung weiter zu fördern.

Wir haben durch gezielte Aus- und Weiterbildungen zu Autismus-Spektrum-Störungen im frühen Kindesalter und zu Therapien für

«Die finanziellen Ressourcen, die wir dank grosszügiger Legate und Spenden haben, ermöglichen uns ein grosses Investitionsprogramm, das unseren Klientinnen und Klienten direkt zugutekommt.»

Daniel Eicher,
Präsident des Stiftungsrates

Kinder mit Cystischer Fibrose (Stoffwechsel-Erkrankung) die Fachkompetenz unserer Mitarbeitenden erneut erweitert und verfügen nun an allen Frühberatungs- und Therapiestellen über entsprechende Angebote. Zudem werden wir 2021 am Standort der Heilpädagogischen Schule Zürich (HSZ) eine Heilpädagogische Frühberatungsstelle eröffnen, um damit regionale Bedürfnisse noch besser zu adressieren.

Bereich Schulen

Auch unsere beiden Heilpädagogischen Schulen waren – auf Anweisung der Bildungsdirektion des Kantons Zürich – während des Lockdowns geschlossen. Wir konnten den Eltern jedoch anbieten, dass ihre Kinder die Schule in besonderen Fällen weiterhin besuchen durften. Mehrere Schüler machten von unserem Notfallangebot Gebrauch. Die Eltern der anderen Kinder und Jugendlichen wurden von unseren Mitarbeitenden durch mündliche Beratung sowie durch die Zustellung von Förder-

programmen und Unterrichtsmaterialien unterstützt, damit sie ihre Kinder zu Hause im Rahmen ihrer Möglichkeiten weiter fördern konnten.

Die Wiederaufnahme des Schulbetriebs ab Mitte Mai mit physischem Präsenzunterricht und der interdisziplinären Förderung war für unsere Schülerinnen und Schüler enorm wichtig. Dabei blieb auch das Mischkonzept wesentlicher Bestandteil unseres Angebots.

Eine Gruppe von Mitarbeiterinnen der HSZ erstellte im Auftrag der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH) mehrere Lehrfilme (s. Seite 10). Dies ist ein wichtiger Beitrag unsererseits an die Ausbildung von Heilpädagogischen Fachkräften und damit eine Investition in zukünftige Mitarbeitende.

Bereich Erwachsene

Auch im Bereich Erwachsene konnten wir unserem Auftrag trotz Covid-19-Pandemie nachkommen und unsere Tages- und Beschäftigungsstrukturen während des Lockdowns sicherstellen. Im Wohnheim Loomatt war das Leben unserer Klientinnen und Klienten zwar stark eingeschränkt, da sie nicht mehr zur Arbeit in die Werkstätte Rauti gehen konnten. Dank einem zusätzlichen Tagesangebot blieb die Stimmung jedoch stets positiv.

Unsere Tagesstätte hat das Projekt «Tagesstätte 2021» gestartet. Ziel ist, das bestehende Angebot für unsere Klientinnen und Klienten zu verfeinern und damit ihre Selbstbestimmung noch weiter zu erhöhen. Das Projekt wird 2021 zu mehreren inhaltlichen und baulichen Veränderungen führen.

Das Restaurant Rauti war während des Lockdowns für externe Gäste geschlossen



Daniel Eicher, Rudolf Ditz

«Mit detaillierten Schutzkonzepten und grosser Vorsicht konnten wir unsere Angebote während der Corona-Pandemie ohne Unterbruch weiterführen und damit unseren Auftrag erfüllen.»

Rudolf Ditz,
Geschäftsführer

und musste danach mit weniger Tischen als üblich betrieben werden, was zu finanziellen Einbussen führte. Wir konnten jedoch neu täglich ein Altersheim mit Mittagessen beliefern und einen Take-away aufbauen, der rege genutzt wurde.

Veränderungen im Stiftungsrat

Im Frühjahr 2020 mussten wir für uns völlig unerwartet den Tod von Marcel Kaiser, einem unserer langjährigen Stiftungsräte, hinnehmen. Wir verloren mit ihm eine prägende, integre und höchst verdiente Persönlichkeit, was wir äusserst bedauern. Wir freuen uns hingegen sehr, dass wir im Dezember mit Anne-Christin Batzlen ein neues Mitglied im Stiftungsrat begrüßen durften.

Herzlichen Dank

Dieses besondere Jahr hat uns gefordert und zusammengeschweisst. Unsere Mitarbeitenden haben überdurchschnittliche Leistungen erbracht. Wir konnten stets auf sie zählen, und dafür möchten wir uns herzlich bedanken. Ohne ihren Mehreinsatz und ihre Flexibilität wären wir nicht so gut durch die erste Welle der Pandemie gekommen. Ebenfalls bedanken möchten wir uns für die grosszügigen Zuwendungen, die wir entgegennehmen durften. Sie ermöglichen uns kontinuierliche Erneuerungen und Verbesserungen, von denen unsere Klientinnen und Klienten direkt profitieren. Auch bei den Eltern bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit und ihr Vertrauen. Sie alle bestärken uns in unserem Ziel, die uns anvertrauten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen mit Behinderung jeden Tag ganzheitlich zu fördern und auf ihrem Weg zu mehr Selbstständigkeit zu unterstützen. ●

Daniel Eicher,
Präsident des Stiftungsrates

Rudolf Ditz,
Geschäftsführer

Raffaele verbessert seine Mobilität



Der dreijährige Raffaele hat eine Cerebralparese. Zweimal pro Woche wird er physiotherapeutisch gefördert. Zusätzlich bekommt er Logopädie. Der Junge freut sich immer auf die Therapiestunden, ist mit Eifer dabei und hat grosse Fortschritte gemacht.



Das Ziel der heutigen Physiotherapiestunde ist es, dass Raffaele verschiedene Bewegungsübergänge lernt und den Spielablauf versteht. Das üben wir, indem er Becher greifen und von A nach B legen muss», sagt die Physiotherapeutin Saskia Etter. «Zudem möchte ich, dass Raffaele lernt, sein Gewicht nach vorne zu verlagern, um stabil zu stehen.» Die beiden sind ein eingespieltes Team. Der Junge fing bereits im Alter von sieben Monaten mit der Physiotherapie bei der Stiftung RgZ an.

Im Januar 2017 wurde Raffaele nach nur 25 Wochen Schwangerschaft geboren und gleich auf die Intensivstation der Neonatologie im Kinderspital Zürich verlegt. Erst Ende April 2017 durften die Eltern ihr Kind nach Hause nehmen. Bei der für Frühgeborene üblichen Jahreskontrolle in der Entwicklungspädiatrie des Kinderspitals Zürich vermuteten die Ärzte bei Raffaele eine Epilepsie. Dieser Verdacht bestätigte sich nicht, jedoch ergab eine neurologische Untersuchung, dass der Junge eine Cerebralparese hat.

Physiotherapie seit dem frühen Kindesalter

Aufgrund seiner cerebralen Bewegungsstörung arbeitet Saskia Etter mit dem mittlerweile Dreijährigen intensiv an seinen Bewegungsabläufen. «Er hat einen hohen Tonus in den Beinen. Deshalb gelingt es ihm nicht, sich hinzuknien und aus dieser Position aufzustehen», sagt sie. «Momentan geht es deshalb darum, dass er lernt, vom Kniestand in den Stand zu kommen.» Dabei achtet sie speziell darauf, dass der Junge nicht auf den Zehen, sondern auf dem ganzen Fuss steht, damit sich kein Spitzfuss entwickelt.

Bessere Mobilität dank gezielter Förderung

Raffaele kommt gerne zur Therapiestunde und ist immer konzentriert bei der Sache. Einmal pro Woche besucht Saskia Etter den Jungen zu Hause, einmal in der Krippe. Neben der Physiotherapie hat Raffaele bei der Stiftung RgZ auch Logopädie, um seine Sprachentwicklung zu unterstützen. «Wir freuen uns sehr über die Fortschritte, die Raffaele dank gezielter Förderung in der Physiotherapie und in der Logopädie gemacht hat», sagt Raffaeles Mutter. «Und ich bin froh um die Hilfe der Stiftung RgZ, die uns bei der Auswahl und Beschaffung von entsprechenden Hilfsmitteln ebenfalls unterstützt. Und dass ich mich so sehr auf mein Netzwerk verlassen kann.» ●

«Als Säugling konnte sich Raffaele nicht selbstständig fortbewegen. Dass er heute dank gezielter Förderung in der Physiotherapie der Stiftung RgZ sitzen, sich hochziehen und stehen kann, freut uns enorm.»

Mutter von Raffaele

Der Bereich Frühberatung und Therapie in Kürze

10 Frühberatungs- und Therapiestellen für Kinder rund um den Zürichsee (inkl. Kanton Schwyz). Das Angebot umfasst Heilpädagogische Früherziehung, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie sowie kostenlose Erstberatung für Eltern, die Fragen zur Entwicklung ihres Kindes haben. Heilpädagogische Früherziehung, Physiotherapie und Logopädie werden an der Frühberatungs- und Therapiestelle oder zu Hause durchgeführt.

Die einzelnen Fachdisziplinen bieten Förderung bei sämtlichen Entwicklungsbeeinträchtigungen. Dazu gehören körperliche und/oder geistige Behinderung, motorische Entwicklungsverzögerung, ADS und ADHS, Autismus-Spektrum-Störung, Wahrnehmungsprobleme, Asymmetrien (z.B. Schiefhals) oder Tonus-Auffälligkeiten (z.B. Cerebralparese), akute und chronische Atemwegserkrankungen oder auch Sprachstörungen und/oder Störung der Mundmotorik sowie des Schluckens. Im Jahr 2020 haben wir 2460 Kinder und Jugendliche gefördert und therapiert.

Ayoub lernt, selber etwas zu bewirken



Ayoub, machen wir Musik?», fragt Flavia Caduff. «Hilf mit, du bist dran!» Der elfjährige Junge strahlt über das ganze Gesicht und lacht vor Vergnügen. Es ist unschwer zu erkennen, dass er es liebt, mit dem Trommelschlägel zu musizieren. Je lauter, desto besser.

Ayoub kam mit einer schweren Mehrfachbehinderung – einer Cerebralparese und dem Downsyndrom – zur Welt. Aufgrund von instabilen Atemwegen hat der Junge eine Trachealkanüle, damit er besser atmen kann. Die Nahrung nimmt er hauptsächlich über eine Magensonde zu sich. Ein Rollstuhl, ein Stehgerät, ein Thomy-Walker, ein Korsett, Orthesen und eine Brille unterstützen ihn dabei, zu lernen und im Alltag selbstständiger zu werden.

Die Schule als zweites Zuhause

Ayoub hat schon den Kindergarten an der Heilpädagogischen Schule Zürich besucht. Mittlerweile ist der Elfjährige in der Mittelstufe. «Ayoub geht sehr gerne zur Schule», sagt seine Mutter. «Sie ist wie sein zweites Zuhause.» Gemerkt hat das die Familie ins-

«Ayoub überrascht uns immer wieder mit Fortschritten, mit denen wir nicht gerechnet haben. Am meisten freut uns, dass er gelernt hat, durch eigene Aktivität etwas zu bewirken.»

Beate Bielfeldt, Physiotherapeutin

besondere während des Lockdowns. Je länger er dauerte, desto unruhiger wurde ihr Sohn. Die Eltern schätzen an der Schule, dass sich alle kennen, die erfahrenen Fachpersonen die Kinder ganzheitlich fördern und Ayoub jede Unterstützung bekommt, die er braucht. «Es ist eine grosse Entlastung zu wissen, dass Ayoub in der Schule so gut aufgehoben ist», sagt die Mutter. «Auch bei Fragen zu seinen Hilfsmitteln kann ich mich immer an die Schule wenden und werde gut beraten.»

Förderung durch interdisziplinäre Zusammenarbeit

In der Logopädie übt Ayoub Laute. Mittlerweile kann er einzelne Wörter sagen und verstehen. In der Esstherapie während der Mahlzeiten erhält er – zusätzlich zur Sondennahrung – kleine, pürierte Portionen. So lernt er, das Essen mit der Zunge zu transportieren und zu schlucken, und er erfährt die unterschiedlichen Sinneswahrnehmungen. In der Physiotherapie lernt er, auf verbale Aufforderung bestimmte Bewegungsabläufe auszuführen, und in der Ergotherapie übt er seine feinmotorischen Fertigkeiten. Beide Förderinhalte werden in den heilpädagogischen Unterricht integriert und führen zu einer höheren Selbstständigkeit. Die enormen Fortschritte, die Ayoub gemacht hat, waren nur dank der intensiven interdisziplinären Zusammenarbeit aller Beteiligten möglich. ●

Der Bereich Schulen in Kürze

2 Heilpädagogische Schulen in Dielsdorf und Zürich, in denen wir Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 16 resp. 20 Jahren mit geistiger oder mehrfacher Behinderung in Kleinklassen unterrichten und fördern.

Die schulinterne interdisziplinäre Zusammenarbeit bildet einen wichtigen Bestandteil der ganzheitlichen Förderung. Als Ergänzung zum heilpädagogischen Unterricht bieten wir deshalb Logopädie, als medizinisch-therapeutische Massnahmen Physiotherapie und Ergotherapie an. Zudem unterstützen wir die Teilintegration der Kinder in die Regelschule ihrer Wohngemeinde. Im Jahr 2020 stellte die Stiftung RgZ 68 Schulplätze zur Verfügung.



Ayoub liebt laute Musik, und Trommeln im Besonderen. Mit der Unterstützung der Sozialpädagogin Flavia Caduff gelingt es ihm, selbst Musik zu machen.



René Jeker übt die Blindenschrift

«Das ist ein M», sagt René Jeker. «Und das ein A.» Der 58-Jährige hat nur noch ein minimales restliches Sehvermögen. Deswegen übt er die Brailleschrift (Blindenschrift). Jedes runde Holzklötzchen entspricht einem Buchstaben des Alphabets. Moritz Schlegel, Fachmann Betreuung in der Tagesstätte Rauti, kontrolliert am Schluss, ob die gelegten Buchstaben dem Wort entsprechen, das René Jeker schreiben wollte. Vor Ausbruch der Corona-Pandemie ging René Jeker regelmässig zu einer Blindenschriftlehrerin. Die Lektionen möchte er so bald wie möglich fortsetzen. «Wenn ich nicht übe, vergesse ich wieder, was ich gelernt habe. Aber das Üben ist sehr anstrengend für mich», sagt er.

Konzentriert übt René Jeker die Brailleschrift. Jedes runde Holzklötzchen entspricht einem Buchstaben des Alphabets. Unterstützt wird der 58-Jährige dabei von Moritz Schlegel, Fachmann Betreuung.



«Eigentlich sollte ich jeden Tag die Brailleschrift üben. Aber manchmal vergesse ich, dass ich das auch noch sollte. Und es ist sehr anstrengend.»

René Jeker

Wohnen und arbeiten in der Stiftung RgZ

René Jeker wohnt seit 2016 im Wohnheim Loomatt der Stiftung RgZ und kommt jeden Tag zur Arbeit in die Tagesstätte Rauti. Sehr gerne, wie er sagt. Am liebsten stanzt er Konfetti aus. Dabei legt er grosse Geduld an den Tag und geht äusserst sorgfältig vor. Nach dem Stanzen tastet er den Rand jedes Konfettis ab. Ist er ausgefranst, wird es aussortiert. Sind genügend bunte Papierschnipsel vorhanden, füllt er damit entweder Tischbomben oder zieht sie auf einen Faden auf. Die bunten Girlanden schmücken das Atelier, in dem René Jeker arbeitet, und werden zum Verkauf angeboten.

Selbstständige Fortbewegung als Ziel

Nebst dem Erlernen der Brailleschrift hat René Jeker ein weiteres Ziel: Die möglichst selbstständige Fortbewegung innerhalb der Räumlichkeiten der Stiftung RgZ. Trotz Blindenstock verliert er manchmal die Orientierung und weiss nicht mehr, wo er ist. «Schwierig ist es vor allem im Restaurant Rauti, da dort viele Tische stehen», sagt er. Auch die weissen Säulen im Korridor der Tagesstätte Rauti waren für ihn eine Herausforderung. Sie boten zu wenig Kontrast, und René Jeker konnte sie nicht sehen. Sobald dieses Problem erkannt wurde, wurden die Säulen farbig gestrichen. Zudem evaluiert das Team der Tagesstätte bereits weitere Orientierungshilfen. René Jeker freut sich, dass sein Anliegen Gehör gefunden hat. ●

Der Bereich Erwachsene in Kürze

2 Standorte mit Arbeits- und Wohnmöglichkeiten für Erwachsene. In unseren Tagesstätten Rauti (Zürich Altstetten) und Loomatt (Stallikon) finden Erwachsene mit geistiger oder mehrfacher Behinderung in unterschiedlichen Ateliers sinnvolle Beschäftigung. In der Werkstätte Rauti wie auch im Restaurant Rauti bieten wir in Zürich Altstetten erwachsenen Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung, die trotz IV-Rente arbeiten können, einen geschützten Arbeitsplatz. Zudem können Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung bei uns eine Ausbildung mit Eidgenössischem Berufsattest (EBA) und/oder einen Ausweis zur Praktischen Ausbildung nach INSOS (PrA) erlangen.

In unmittelbarer Nähe zur Werkstätte Rauti stellen wir Erwachsenen mit Behinderung einen Wohnplatz in einer von sechs sozialpädagogisch betreuten Wohnungen zur Verfügung. Im Wohnheim Loomatt in Stallikon finden Klientinnen und Klienten in sechs Wohneinheiten ein Zuhause. Unterstützung und Betreuung sind während 365 Tagen rund um die Uhr sichergestellt. Die Betreuungsintensität passen wir individuell an, so dass die Bewohnerinnen und Bewohner ihre Lebensweise weitgehend selbst bestimmen können. Im Jahr 2020 stellte die Stiftung RgZ 43 Wohnplätze und 127 Arbeits-, Ausbildungs- und Beschäftigungsplätze zur Verfügung.

Aus der Praxis für die Praxis: Lehrvideos der Stiftung RgZ im Auftrag der Hochschule für Heilpädagogik

Die Stiftung RgZ ist beim heilpädagogischen Studium seit mehreren Jahrzehnten Ausbildungspartnerin der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH). Beide Institutionen haben grosses Interesse an gut ausgebildeten Fachkräften und pflegen deshalb eine intensive und partnerschaftliche Zusammenarbeit. «Theorie und Praxis gehören eng zusammen. Theorie-Impulse aus der Ausbildung befruchten die Praxis. Umgekehrt geben uns die Fragestellungen aus der Praxis Hinweise auf den Ausbildungsbedarf», sagt Prof. Dr. Susanne Schriber, Dozentin an der HfH.

Verbindung von Theorie und Praxis

So entstand bereits das Wahlmodul «Handling und Transfer im Heilpädagogischen Schulalltag am Beispiel von Kindern mit einer Cerebralparese». Es wird jedes Jahr an der Heilpädagogischen Schule Zürich (HSZ) theoretisch und praktisch vermittelt (s. auch Jahresbericht 2016 der Stiftung RgZ). Anfang 2020 gelangte Susanne Schriber mit der Anfrage an die HSZ, ob diese Lehrfilme für die HfH herstellen könnte. Gewünscht waren praxisbezogene Videos, die im Modul «Heilpädagogik im Bereich körperlich-motorische Beeinträchtigungen» eingesetzt würden. Zu den Lernzielen des Moduls gehören die Kenntnis der verschiedenen therapeutischen Fachdisziplinen, der spezifischen Hilfsmittel und lernfördernden Positionen sowie das Know-how, wie diese Kenntnisse durch gezielte interdisziplinäre Zusammenarbeit im Schulalltag im Bereich Körper- und Mehrfachbehinderungen zum Tragen kommen. Diese Themen sollten filmisch aufgearbeitet werden.

«Die Lehrvideos zeichnen sich durch grosse fachliche Qualität und durch eine professionelle Moderation durch Beate Bielfeldt aus. Sie werden von unseren Studierenden sehr geschätzt.»

Prof. Dr. Susanne Schriber

Projekt Lehrvideos während Corona-bedingter Schulschliessung

Die HSZ nahm den Auftrag hochmotiviert an. «Den angehenden Heilpädagoginnen und Heilpädagogen zu vermitteln, was Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie im Bereich Körper- und Mehrfachbehinderungen ist, und den Stellenwert der Interdisziplinarität hervorzuheben, ist in unserer Arbeit elementar», sagt Beate Bielfeldt. Sie war federführend bei der Entwicklung der Drehbücher und moderierte die Interviews mit den Therapeutinnen. Da die HSZ während des Corona-bedingten Lockdowns schliessen musste, nutzte das Projektteam die unterrichtsfreie Zeit, um ein differenziertes Konzept für die Lehrfilme zu erarbeiten. Susanne Schriber war von der Qualität der Drehbücher so überzeugt, dass die Filme ohne Änderung gedreht werden konnten.

Lehrvideos von HfH-Studierenden sehr geschätzt

Entstanden sind fünf anschauliche Lehrvideos à rund 15 Minuten. Sie bestehen aus moderierten Interviews, aus einem Tür- und Angel-Gespräch, wie sie in der interdisziplinären Zusammenarbeit grundlegend sind, und aus praktischen Sequenzen. Im praktischen Teil wurde am Beispiel von zwei Schülern gefilmt, was eine gute Position im Unterricht bedeutet. «Den Inhalt so stark zu verdichten und in wenigen Minuten das Wichtigste über seinen Beruf zu sagen, war sehr anspruchsvoll», sagt Beate Bielfeldt.

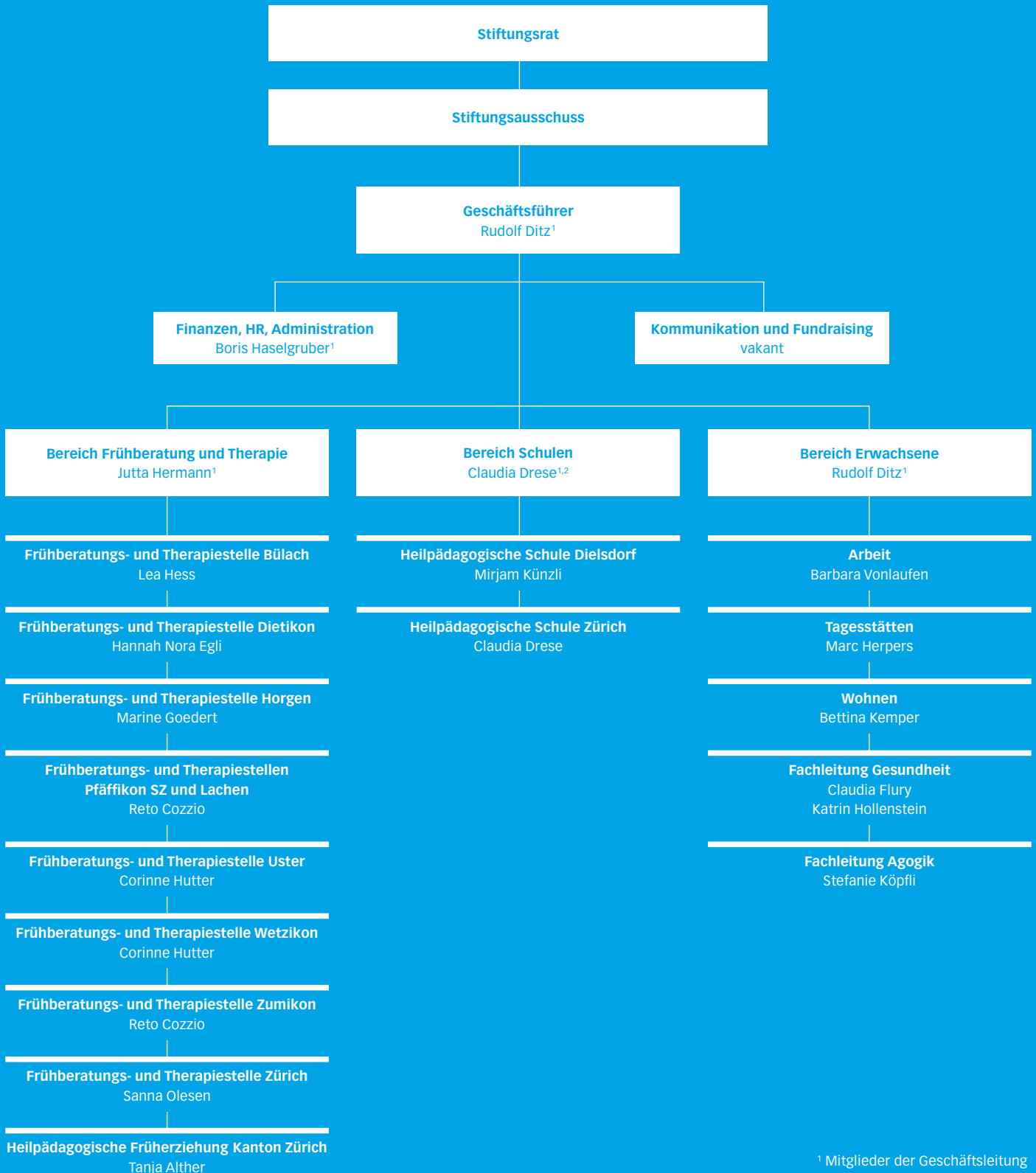
Das Resultat spricht für sich: Die Lehrvideos sind an der HfH bereits im Einsatz und werden von den Studierenden sehr geschätzt. Im Sinne der Grundidee «aus der Praxis für die Praxis» ist auch bereits eine weitere Zusammenarbeit zwischen der Heilpädagogischen Schule Zürich, der Stiftung RgZ und der HfH geplant. ●

Prof. Dr. Susanne Schriber ist Dozentin und leitet den Schwerpunkt Pädagogik für Körper- und Mehrfachbehinderungen im Rahmen des Masterlehrgangs Schulische Heilpädagogik an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich.



In den Lehrfilmen der Stiftung RgZ für die HfH wird in den praktischen Sequenzen anhand von Beispielen gezeigt, was eine gute Position im Unterricht bedeutet. Zoé Laborie erhält von der Physiotherapeutin Beate Bielfeldt taktile Impulse an der Hüfte und der Schulter, um ihre aktive Aufrichtung zu unterstützen. So kann sie konzentrierter am Unterricht teilnehmen.

Organigramm



¹ Mitglieder der Geschäftsleitung

² Ab 1. Mai 2021

Stiftungsrat und Geschäftsführer



Daniel Eicher*
Präsident
Tolxdorff Eicher
Vater einer Frau mit Behinderung



Isabel Ebnöther*
Vizepräsidentin
Dipl. Heilpädagogin



Dr. Gilles Avolio*
Personal Consulting



Rudolf Ditz
Geschäftsführer
Beisitz Stiftungsrat
Bruder eines Mannes mit Behinderung



Anne-Christin Batzlen
Gesundheits- und Umwelt-
departement der Stadt Zürich
Mutter eines Mädchens
mit Behinderung



Bruno Baur
Budliger Treuhand AG



Pascale Egloff
Confidas Treuhand AG
Präsidentin Vereinigung
Cerebral Zürich



Andreas Häberli
Profond Vorsorgeeinrichtung



Luis Pozzi
Pangerc, Schellenberg & Partner
Asset Management AG



Roman Strotz
Strotz AG
Vater eines Jungen mit Behinderung



Willy Theilacker
Ehrenpräsident
Vater eines Mannes mit Behinderung



Dr. Peter Theiler
Kämpfen Rechtsanwälte



Dr. med. Sandra Tölle
Kinderspital Zürich
Oberärztin Kinderneurologie

Bilanz 2020

In CHF	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven		
Flüssige Mittel	7 038 837	3 376 463
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 152 881	2 254 032
Übrige kurzfristige Forderungen	363 546	402 507
Vorräte	68 100	70 800
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 325 799	999 622
Umlaufvermögen	11 949 163	7 103 424
Sachanlagen		
Mobile Sachanlagen	1 525 727	1 469 396
Immobilien Sachanlagen	10 621 702	10 605 744
Immobilien Sachanlagen im Bau	115 155	216 027
Finanzanlagen zu Börsenkursen*	2 789 739	2 140 284
Anlagevermögen	15 052 323	14 431 451
Aktiven	27 001 486	21 534 874
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	449 442	600 979
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	933 124	145 402
Kurzfristige Investitionsbeiträge des Kantons Zürich	90 335	79 935
Passive Rechnungsabgrenzungen	315 542	364 724
Kurzfristiges Fremdkapital	1 788 442	1 191 039
Langfristige Investitionsbeiträge des Kantons Zürich	5 111 699	5 043 433
Langfristiges Fremdkapital	5 111 699	5 043 433
Fremdkapital	6 900 141	6 234 472
Zweckgebundene Fonds	241 239	271 814
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)	241 239	271 814
Total Fremd- und Fondskapital	7 141 379	6 506 286
Grundkapital (Stiftungskapital)	4 182 339	4 182 339
Gebundenes Kapital		
Neubewertungsreserve	3 338 900	3 434 058
Projektfonds	3 220 000	1 220 000
Freies Kapital		
Erarbeitetes freies Kapital	6 192 191	5 970 908
Saldo Betriebsrechnung	2 926 677	221 283
Organisationskapital	19 860 107	15 028 589
Passiven	27 001 486	21 534 874

* Die Vorjahreszahlen wurden an die neue Gliederung angepasst.

Betriebsrechnung 2020

In CHF	2020	2019
Spenden	389 609	413 756
Legate	4 951 346	766 606
Ertrag aus Zuwendungen	5 340 955	1 180 362
Beiträge der öffentlichen Hand	14 008 443	13 601 839
Beiträge Betreute/HE (Hilflosenentschädigungen)	1 976 933	1 987 981
Leistungen berufliche Massnahmen	466 072	368 702
Leistungen pädagogische Massnahmen (HFE und Logopädie)	1 599 620	1 431 326
Leistungen medizinische Therapien (Ergo-/Physiotherapie)	4 080 954	4 031 821
Erträge Leistungen Schülertransporte	625 471	730 598
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	1 304 938	1 392 535
Individuelle Leistungen an Betreute	4 357	11 181
Nebenerträge (Mietzinsertrag)	63 791	67 016
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	3 969	45 251
Ertrag aus erbrachten Leistungen	24 134 547	23 668 249
Betriebsertrag	29 475 502	24 848 611
Personalaufwand	-18 332 830	-17 730 293
Auslagen für Betreute	-930 503	-1 041 366
Haushalt	-797 343	-635 497
Mietzinse	-2 184 257	-2 266 154
Büro und Verwaltung	-438 096	-475 633
Spendenaktivitäten	-118 943	-127 342
Abschreibungen auf Sachanlagen	-545 855	-701 138
Amortisation Investitionsbeiträge Kanton Zürich	90 335	79 935
Amortisation Spenden	59 161	59 161
Übriger Sachaufwand	-1 538 413	-1 427 718
Betriebsaufwand	-24 736 745	-24 266 045
Betriebsergebnis	4 738 757	582 566
Finanzertrag	174 134	422 826
Finanzaufwand	-26 361	-16 209
Finanzergebnis	147 773	406 618
Ausserordentliche Erträge	34 087	73 137
Ausserordentliche Aufwendungen	-24 515	-20 134
Ausserordentliches Ergebnis	9 571	53 003
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	4 896 102	1 042 187
Entnahme aus zweckgebundenen Fonds	76 692	92 797
Zuweisung in zweckgebundene Fonds	-46 117	-53 700
Ergebnis aus zweckgebundenen Fonds	30 575	39 097
Jahresergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital	4 926 677	1 081 284
Zuweisung Projektfonds	-2 000 000	-860 000
Zuweisung freies Kapital	-2 926 677	-221 284
Ergebnis nach Zuweisungen an Organisationskapital	0	0

Mittelflussrechnung 2020

In CHF	2020	2019
Jahresergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital	4 926 677	1 081 284
Veränderung Fondskapital	-30 575	-39 094
Abschreibungen auf Sachanlagen	396 361	562 042
Abnahme/Zunahme Wertschriften	-121 936	-380 045
Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-898 849	311 465
Abnahme/Zunahme Übrige kurzfristige Forderungen	38 961	-6 426
Abnahme/Zunahme Vorräte	2 700	-5 800
Abnahme/Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	-326 177	-418 278
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-151 538	160 866
Zunahme/Abnahme Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	787 723	-37 162
Zunahme/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	-49 182	-34 512
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	4 574 164	1 194 340
Investitionen in Sachanlagen	-553 270	-642 871
Investitionen in Wertschriften	-527 520	0
Desinvestitionen aus Wertschriften	0	53 786
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-1 080 790	-589 086
Finanzierung Umbauten und Installationen durch Investitionsbeiträge	130 000	0
Finanzierung Einrichtungen in Mietobjekten durch Investitionsbeiträge	39 000	0
Finanzierung Fahrzeuge durch Investitionsbeiträge	0	42 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	169 000	42 000
Zunahme Flüssige Mittel	3 662 374	647 255
Netto Flüssige Mittel zu Jahresbeginn	3 376 463	2 729 208
Netto Flüssige Mittel am Jahresende	7 038 837	3 376 463
Zunahme Flüssige Mittel	3 662 374	647 255

Bereichsrechnung 2020

In CHF	Früh- beratungs- und Therapiestellen	Heil- pädagogische Schulen	Erwachsenen- bereich**	Trägerschaft (Stiftung)	Total*
Spenden und Legate	10 000	0	36 117	5 294 838	5 340 955
Ertrag aus erbrachten Leistungen	5 511 285	8 369 650	11 199 281	230	24 134 546
Betriebsertrag	5 521 285	8 369 650	11 235 398	5 295 068	29 475 501
Personalaufwand	-5 035 150	-5 661 967	-7 705 348	-100 794	-18 332 832
Auslagen für Betreute	-82 783	-692 907	-190 007	-249	-930 503
Haushalt	-176 891	-472 120	-767 221	-165	-797 343
Mietzinse	-637 305	-655 126	-884 457	-7 369	-2 184 257
Büro und Verwaltung	-97 511	-94 887	-235 719	-25 105	-438 095
Spendenaktivitäten/Kundenanlässe	-14 641	-13 988	-20 793	-69 521	-118 943
Abschreibungen Sachanlagen	-163 466	-65 461	-200 795	-61 794	-491 516
Kompensation Abschreibungen auf Neubewertungsres.	95 158	0	0	0	95 158
Übriger Sachaufwand	-212 354	-221 529	-1 195 191	-15 187	-1 538 413
Betriebsaufwand	-6 324 942	-7 877 986	-11 199 531	-280 185	-24 736 744
Betriebsergebnis	-803 658	491 665	35 868	5 014 882	4 738 757
Finanzertrag	11	4	5	174 114	174 134
Finanzaufwand	-1 160	-1 474	-2 137	-21 591	-26 361
Finanzergebnis	-1 149	-1 470	-2 131	152 523	147 773
Ausserordentlicher Ertrag	12 350	10 643	7 057	4 037	34 087
Ausserordentlicher Aufwand	-19 493	-4 752	-263	-7	-24 515
Ausserordentliches Ergebnis	-7 143	5 891	6 794	4 030	9 572
Jahresergebnis vor Veränderung Fondskapital	-811 949	496 085	40 530	5 171 436	4 896 102

* Die Spalte Total zeigt das Ergebnis nach Eliminierung der internen Verrechnungen von CHF 945 900 und korrespondiert mit den Zahlen in der Betriebsrechnung. Die einzelnen Spalten werden inkl. der internen Verrechnungen ausgewiesen.

** In dieser Bereichsrechnung werden auch die durch die IV finanzierten Ausbildungsplätze (PrA) im Erwachsenenbereich ausgewiesen.

Bericht der Revisionsstelle



KPMG AG
Räffelstrasse 28
Postfach
CH-8036 Zürich

+41 58 249 31 31
kpmg.ch

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers an den Stiftungsrat zum verdichteten Abschluss der Stiftung RgZ, Zürich

Der auf den Seiten 14 bis 17 verdichtete Abschluss – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, Betriebsrechnung 2020, Mittelflussrechnung 2020 und Bereichsrechnung 2020 für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr - ist abgeleitet von dem geprüften Abschluss der Stiftung RgZ für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr. Wir haben in unserem Bericht vom 8. April 2021 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu jenem Abschluss abgegeben. Jener Abschluss und der verdichtete Abschluss spiegeln nicht die Auswirkungen von Ereignissen wider, die nach dem Datum unseres Berichts zu jenem Abschluss eingetreten sind.

Der verdichtete Abschluss enthält nicht alle Abschlussangaben, die nach dem schweizerischen Gesetz und Swiss GAAP FER erforderlich sind. Daher ist das Lesen des verdichteten Abschlusses kein Ersatz für das Lesen des geprüften Abschlusses der Stiftung RgZ.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Verdichtung des geprüften Abschlusses, dabei wird die Bilanz zum 31. Dezember 2020, Betriebsrechnung 2020, Mittelflussrechnung 2020 und Bereichsrechnung 2020 dargestellt.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard (PS) 810 „Auftrag zur Erteilung eines Vermerks zu einem verdichteten Abschluss“ durchgeführt wurden, ein Prüfungsurteil zu dem verdichteten Abschluss abzugeben.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung steht der verdichtete Abschluss, der von dem geprüften Abschluss der Stiftung RgZ für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr abgeleitet ist, dabei wird die Bilanz zum 31. Dezember 2020, Betriebsrechnung 2020, Mittelflussrechnung 2020 und Bereichsrechnung 2020 dargestellt, in allen wesentlichen Belangen mit jenem Abschluss in Einklang.

KPMG AG

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Yannik Ryf

Zürich, 8. April 2021

Warum wir spenden

«Wir spenden der Stiftung RgZ, weil wir sehen, welche grossartige Arbeit die Stiftung und ihre Mitarbeitenden leisten. Jeder einzelne Mensch mit Beeinträchtigung steht bei der Stiftung RgZ im Mittelpunkt. Mit grossem Wissen und viel Herz werden diese Personen täglich gefördert. Wir freuen uns, mit unserem Beitrag diese grosse Verantwortung unterstützen zu können.»

Michael Müller, CEO (Schweiz),
Helvetica Property Investors AG

«Schwester Dorothea Kündig (geb. 1928) lagen Menschen mit Behinderung immer sehr am Herzen. Deshalb war sie über Jahrzehnte Spenderin der Stiftung RgZ und hat die Organisation auch über ihren Tod hinaus mit einem Legat bedacht.»

Elsbeth Tanner, langjährige Freundin
von Legatgeberin Schwester Dorothea
Kündig (†14.3.2020)

«Seit es das Wohnheim Loomatt gibt, sehe ich, wie viel Gutes hier gemacht wird und wie glücklich und dankbar alle Bewohner sind. In dieser speziellen Zeit, in der alle nur auf ein Thema fokussiert sind, geraten Mitmenschen, die unsere Hilfe gebrauchen können, gerne in den Hintergrund. Ich spende für die Stiftung RgZ, weil es mich sehr glücklich macht und ich weiss, wofür das Geld verwendet wird.»

Urs Bernegger, Freund von Marcel Bolt
und allen Bewohnerinnen und Bewohnern
des Wohnheims Loomatt

Spenden und Legate

Insgesamt sind uns im Jahr 2020 Spenden in der Höhe von CHF 389 609 sowie Erbschaften und Legate über CHF 4 951 346 zugeflossen. Diese grosszügigen Zuwendungen werden wir sorgfältig einsetzen und im Jahr 2021 umfangreiche Erneuerungs- und Erweiterungsinvestitionen in Arbeits-, Wohn- und Schulplätze vornehmen. Jedes Jahr muss trotz Beiträgen von Krankenkassen, Invalidenversicherung, Gemeinden und Kantonen ein Teil der Mittel für Therapie, Förderung, Betreuung und Beschäftigung unserer Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen aus privaten Spenden und Legaten finanziert werden. Wir danken all unseren Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für ihre wertvolle Unterstützung und ihr Vertrauen!

Für zusätzliche Informationen bestellen Sie bitte unsere Spendenmailings, die Legatebroschüre oder weitere Publikationen. Oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage oder persönlich vor Ort, wir freuen uns darauf.

Kontakt:

Rudolf Ditz, Geschäftsführer
Telefon 058 307 10 00, rudolf.ditz@stiftung-rgz.ch
Spendenkonto 80-7555-7, IBAN CH91 0900 0000 8000 7555 7

Wir sind da, wo es uns braucht

Frühberatung & Therapie

10 Frühberatungs- und Therapiestellen für Kinder in Bülach, Dietikon, Horgen, Lachen, Pfäffikon SZ, Uster, Wetzikon, Zumikon, Zürich (2 Standorte)

Angebot

Frühberatung und Therapie für Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsbeeinträchtigungen

Erstberatung, Heilpädagogische Früherziehung und Logopädie bis 6 Jahre
Ergotherapie und Physiotherapie bis 18 Jahre

Förderung und Therapie bei:

- körperlicher und/oder geistiger Behinderung
- motorischer Entwicklungsverzögerung
- ADS und ADHS
- Autismus-Spektrum-Störung
- Wahrnehmungsproblemen
- Asymmetrien (z.B. Schiefhals) und Tonus-Auffälligkeiten (z.B. Cerebralparese)
- akuten und chronischen Atemwegserkrankungen
- Sprachstörungen und/oder Störung der Mundmotorik sowie des Schluckens

Hausbesuche bieten wir in der Heilpädagogischen Früherziehung, Logopädie und Physiotherapie an.

Finanzierung durch

- Bildungsdepartement des Kantons Schwyz
- Bildungsdirektion des Kantons Zürich
- Bundesamt für Sozialversicherungen
- Krankenkassen
- Spenden und Legate

Aufsichtsbehörden

- Bildungsdepartement des Kantons Schwyz
- Bildungsdirektion des Kantons Zürich

Schulen

2 Heilpädagogische Schulen in Zürich und Dielsdorf

Angebot

Heilpädagogischer Unterricht für Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 16 (in Zürich bis max. 20) Jahren mit geistiger oder mehrfacher Behinderung

Dielsdorf: 26 Schulplätze, 4 Klassen
Zürich: 42 Schulplätze, 6 Klassen

Stufen: Grundstufe, Unter-, Mittel-, Ober- und Werkstufe (nur Zürich)

Ergänzendes Therapie-Angebot:
Logopädie, Physiotherapie, Ergotherapie

Unterstützung der Kinder und Jugendlichen bei der Teilintegration in die Regelschule der Wohn-gemeinde

Finanzierung durch

- Bildungsdirektion des Kantons Zürich
- Bundesamt für Sozialversicherungen
- Krankenkassen
- Schulgemeinden

Aufsichtsbehörden

- Bildungsdirektion des Kantons Zürich

Erwachsene

2 Standorte: In Stallikon ein Wohnheim, eine sozialpädagogisch betreute Wohnung und eine Tagesstätte. In Zürich Altstetten eine Tagesstätte, eine Werkstätte, ein Restaurant und fünf sozialpädagogisch betreute Wohnungen

Angebot

Wohnen, Arbeit und Beschäftigung für Erwachsene mit geistiger oder mehrfacher Behinderung ab 18 Jahren

43 Wohnplätze, davon 28 im Wohnheim in Stallikon und 15 in den sozialpädagogisch betreuten Wohnungen in Stallikon und Zürich Altstetten

54 Beschäftigungsplätze in den Tagesstätten Stallikon und Zürich Altstetten

64 geschützte Arbeitsplätze in Zürich Altstetten und in Stallikon in den Bereichen:

- Produktionswerkstatt
- Hauswirtschaft
- Küche
- Restaurant/Cafeteria
- Betriebsunterhalt
- Lingerie
- Velowerkstatt

Für Erwachsene mit geistiger oder mehrfacher Behinderung (IV-Bezügerinnen und -Bezüger) ab 16 Jahren

9 Ausbildungsplätze in Zürich Altstetten und Stallikon für folgende Ausbildungen:

- PrA in Hauswirtschaft
- PrA in Küche
- PrA in Industrie
- PrA in Zweirad
- PrA in Betriebsunterhalt

Ergänzendes Therapie-Angebot:
Physiotherapie

Finanzierung durch

- Bundesamt für Sozialversicherungen
- Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich
- Spenden und Legate

Aufsichtsbehörden

- Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich

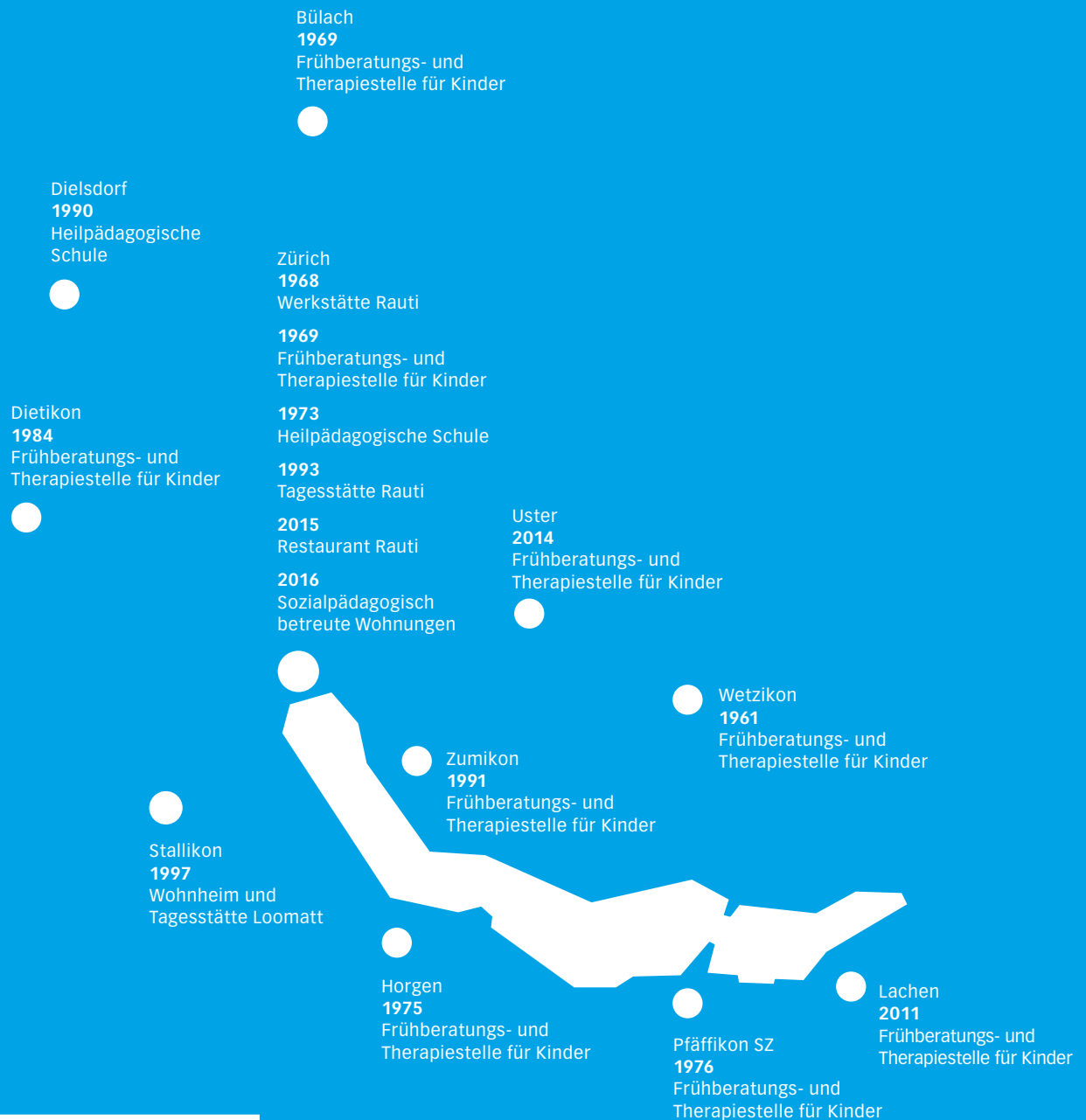
Stiftung RgZ

Die Stiftung RgZ ist vom Kantonalen Steueramt als steuerbefreite Institution mit gemeinnützigem Zweck anerkannt. Finanzielle Zuwendungen an die Stiftung RgZ sind daher in der Steuererklärung vom steuerbaren Einkommen abzugsberechtigt.

Aufsichtsbehörden

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich

Rund um den Zürichsee mit dem gleichen Ziel



Lernen Sie uns kennen

Sie haben Fragen zu unserem Angebot oder wollen uns persönlich kennenlernen? Wir freuen uns über Ihren Anruf, Ihre Mail oder Ihren Besuch!

Kontakt: Stiftung RgZ, Tel. 058 307 10 11,
info@stiftung-rgz.ch



Stiftung RgZ

www.stiftung-rgz.ch

Trotz Beiträgen von Krankenkassen, Invalidenversicherung, Gemeinden und Kantonen muss ein Teil der Mittel für Therapie, Förderung, Betreuung und Beschäftigung für unsere Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen aus privaten Spenden und Legaten aufgebracht werden. Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!

Spendenkonto 80-7555-7
IBAN CH91 0900 0000 8000 7555 7